

Regio Basiliensis

Audit RIS Basel-Jura

Kurzevaluation Periode 2020-2022

Schlussbericht
Zürich, 1. März 2023

Christoph Petry und Thomas von Stokar (INFRAS)

Impressum

Audit RIS Basel-Jura

Kurzevaluation Periode 2020-2022

Schlussbericht

Zürich, 1. März 2023

Kurzevaluation RIS Basel-Jura 2020-2022_Schlussbericht.docx

Auftraggeber

Regio Basiliensis

St. Jakobs-Strasse 25, 4010 Basel

Projektleitung

Andreas Doppler, Regio Basiliensis

Autorinnen und Autoren

Christoph Petry und Thomas von Stokar (INFRAS)

Zusatzinformationen zu Autorinnen und Autoren

INFRAS, Binzstrasse 23, 8045 Zürich

Tel. +41 44 205 95 95

info@infras.ch

Begleitgruppe

Andreas Doppler, Regio Basiliensis (Leitung)

Simon Haag, Kanton Basel-Stadt

Cédric Koller, Kanton Jura

Thomas Stocker, Kanton Basel-Landschaft

Inhalt

Zusammenfassung	4
Résumé	5
1. Einleitung	6
2. Regionales Innovationssystem Basel-Jura	7
2.1. Ausgangslage, Wirkungsraum und Schlüsselakteure	7
2.2. Wirkungsmodell RIS Basel-Jura	9
3. Vollzug, Leistungen und Wirkungen	10
3.1. Input und Vollzug	10
3.1.1. Rahmenbedingungen und Neuerungen in Periode 2020-2023	10
3.1.2. Umsetzung Empfehlungen aus Audit (2019)	11
3.2. Outputs und Outcomes	13
3.2.1. Steuerung und Entwicklung des RIS	13
3.2.2. Point-of-Entry-Funktion/Erstgespräche	15
3.2.3. Coaching	17
3.2.4. Überbetrieblich orientierte Plattformen	18
3.2.5. SIP Infrastruktur	20
3.3. Impact	21
4. Gesamtbeurteilung und Ausblick	22
Annex	26
Befragte Akteure	26
Indikatoren Ebene Output	27
Glossar	28
Literatur	29

Zusammenfassung

Das Audit evaluiert das Regionale Innovationssystem Basel-Jura (RIS Basel-Jura) im Zeitraum 2020-2022. Es handelt sich um eine Kurzevaluation, die innerhalb der laufenden Förderperiode durchgeführt worden ist. Dazu hat das Evaluationsteam unter anderem Daten- und Dokumentenanalysen, Befragungen von Stakeholdern sowie eigene Analysen durchgeführt. Die Evaluation kommt zu dem Schluss, dass die Zielwerte auf Leistungsebene (Output) innerhalb des NRP-Perimeters im Analysezeitraum grösstenteils erreicht oder sogar übertroffen werden konnten. Die Wirkungen bei den Zielgruppen (Outcome) sind nur begrenzt messbar. Aus den Befragungen und Dokumente ergeben sich indes einige Hinweise darauf, dass der Zusammenhalt der Regionen gestärkt und Fortschritte im ländlichen Raum erzielt werden konnten. Insgesamt bewährt sich das RIS-Basel Jura aus Sicht des Evaluationsteams weiterhin und konnte gegenüber der vorherigen Förderperiode sowohl inhaltlich als auch prozessual Fortschritte erzielen. Positiv gewertet wird, dass die Rollenverteilung mit Basel Area Business & Innovation (Basel Area) als zentralem Akteur an Klarheit gewonnen hat und die Positionierung des ländlichen Raums gestärkt werden konnte. Das aktuelle Monitoringsystem trägt zur Transparenz bei, stösst aber an Grenzen. Für die konzeptuelle Weiterentwicklung des RIS ab 2024 formuliert das Audit fünf Empfehlungen:

1. Offenheit für möglichen Einbezug weiterer Organisationen beibehalten.
2. Förderbalance zwischen ländlichem und urbanem Raum im Blick behalten.
3. Digitale Angebote gesondert ausweisen.
4. Möglichst sich von Beginn an auf Zielwerte innerhalb NRP-Perimeter einigen.
5. Synergien zwischen den Switzerland Innovation Parks (SIP) und den Regionen ausbauen.

Résumé

L'audit évalue le système régional d'innovation Bâle-Jura (RIS Bâle-Jura) pour la période 2020-2022. Il s'agit d'une évaluation courte qui a été réalisée dans le cadre de la période de financement actuelle. Pour ce faire, l'équipe d'évaluation a notamment procédé à des analyses de données et de documents, à des enquêtes auprès des parties prenantes et à ses propres analyses. L'évaluation conclut que les valeurs cibles au niveau des prestations (output) du périmètre NPR ont pu être en grande partie atteintes ou dépassées durant la période analysée. Les effets sur les groupes cibles (outcome) ne sont mesurables que de manière limitée. Toutefois, les entretiens et les documents indiquent que la cohésion régionale a été renforcée et que des progrès ont été réalisés dans les zones rurales. Dans l'ensemble, l'équipe d'évaluation estime que le RIS Bâle-Jura continue de faire ses preuves. Il a pu progresser par rapport à la période de financement précédente, tant au niveau du contenu que des processus. La nouvelle répartition des rôles avec Basel Area Business & Innovation (Basel Area) comme acteur central est jugée positive. Le positionnement de l'espace rural a pu être renforcé. Le système de monitoring actuel contribue à la transparence, mais il a atteint ses limites. L'audit formule cinq recommandations pour le développement conceptuel du RIS à partir de 2024 :

1. Rester ouvert à l'intégration éventuelle d'autres organisations.
2. Garder à l'esprit l'équilibre de la promotion entre les zones rurales et urbaines.
3. Présenter séparément les offres numériques.
4. Se mettre d'accord dès le départ sur les valeurs cibles à l'intérieur du périmètre NPR.
5. Développer des synergies entre les Switzerland Innovation Parks (SIP) et les régions.

1. Einleitung

Mit dem Regionalen Innovationssystem (RIS) Basel-Jura fördern die Kantone Basel-Landschaft (BL), Basel-Stadt (BS) und Jura (JU) die Innovationsdynamik in der Region Nordwestschweiz im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP). Der privatrechtliche Verein Regio Basiliensis ist für das Regionalmanagement zuständig. Die Umsetzung der Dienstleistungen erfolgt im Wesentlichen über die öffentlich finanzierte Organisation Basel Area Business & Innovation.

Auftrag und Ziele der Kurzevaluation

Im Auftrag von Regio Basiliensis hat INFRAS das Regionale Innovationssystem Basel-Jura evaluiert. Es handelt sich um eine Kurzevaluation, die innerhalb des laufenden interkantonalen Umsetzungsprogramms für die NRP (2020-2023) durchgeführt worden ist. Im Fokus stehen die Umsetzung, Leistungen und Wirkungen im Zeitraum 2020-2022. Der vorliegende Bericht baut insbesondere auf dem von INFRAS durchgeführten Audit RIS Basel-Jura (2019) auf, konsolidiert und überprüft die jüngsten Entwicklungen und leitet Optimierungspotenziale ab.

Methodisches Vorgehen

Die Evaluation basiert auf einem Methodenmix (Abbildung 1). Es wurden v.a. Daten- und Dokumentenanalysen durchgeführt sowie im Rahmen von Interviews, schriftlichen Befragungen und Begleitgruppensitzungen total neun Schlüsselakteure einbezogen (vgl. Annex). Aufgrund des begrenzten Umfangs der Evaluation sowie der Tatsache, dass diese während der laufenden Förderperiode durchgeführt wird, ergeben sich Grenzen bei der Bewertung der Outcomes und Impacts.

Abbildung 1: Überblick methodisches Vorgehen



Grafik INFRAS.

2. Regionales Innovationssystem Basel-Jura

Das folgende Kapitel beschreibt die Ausgangslage, den Wirkungsraum sowie die Schlüsselakteure und -organisationen des RIS Basel-Jura in der Umsetzungsperiode 2020-2023 und zeigt ein aktualisiertes Wirkungsmodell¹.

2.1. Ausgangslage, Wirkungsraum und Schlüsselakteure

Ausgangslage und Ziele

Die Umsetzung des RIS Basel-Jura erfolgt im Rahmen der von Bund und Kantonen geförderten Neuen Regionalpolitik (NRP). Es ist eines von insgesamt sechs Regionalen Innovationssystemen in der Schweiz. Zentrale Grundlage bildet das interkantonale Umsetzungsprogramm zur Regionalpolitik 2020-2023 der Region Basel-Jura. Ausgehend von positiven Erfahrungen durch die Teilnahme an den NRP-Programmperioden 2012-2015 und 2016-2019 haben die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura beschlossen, das interkantonale Umsetzungsprogramm auf die Innovationsförderung im Rahmen des RIS zu fokussieren. Die konkrete Zielsetzung des Umsetzungsprogramms 2020-2023 für die Region Basel-Jura lautet wie folgt: «Erhöhung der Innovationsdynamik für die KMU in den Regionen» (vgl. Umsetzungsprogramm 2020-2023).

Wirkungsraum

Der Wirkungsraum des RIS Basel-Jura ist – hinsichtlich der NRP-Perimeter – heterogen: Gemäss der Verordnung über Regionalpolitik (VRP) liegt der Kanton JU im örtlichen Wirkungsbereich der Regionalpolitik, nicht jedoch die Kantone BL und BS (vgl. Art. 1, Abs.1, VRP).² Die Umsetzung des RIS Basel-Jura erfolgt interkantonale. Das Umsetzungsprogramm Basel-Jura 2020-2023 unterstreicht die Bedeutung der Region Basel-Jura in ihrer funktionalen Ausdehnung (Umsetzungsprogramm 2020-2023: 15, 25 ff.).

Schlüsselakteure

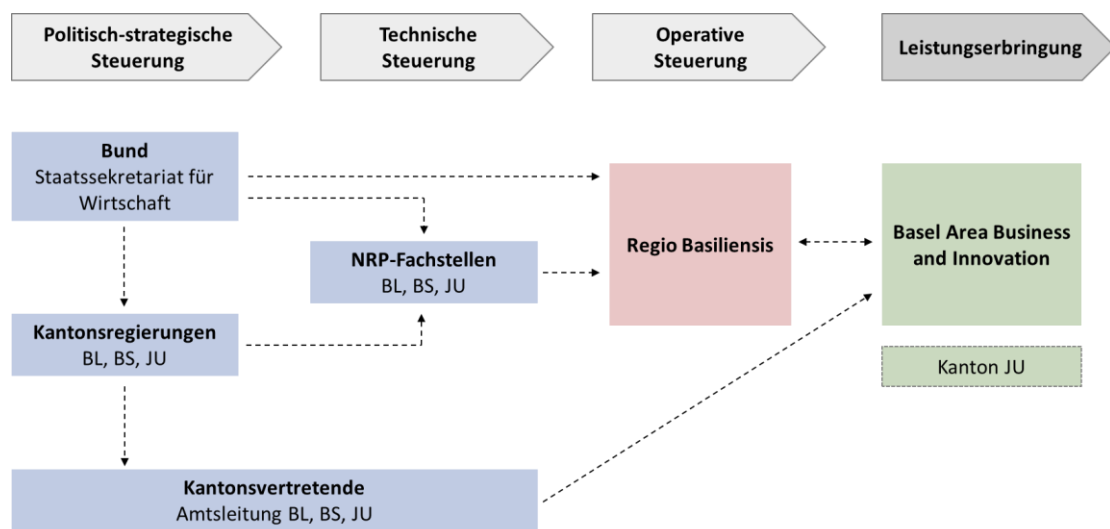
Die Zusammenarbeit der Kantone BS, BL und JU erfolgt über das kantonale Umsetzungsprogramm. Zentrale Schlüsselakteure des RIS Basel-Jura sind neben den kantonalen Fachstellen zum einen der privatrechtliche Verein Regio Basiliensis, zum anderen die Non-Profit Agentur für Standortpromotion und Innovationsförderung Basel Area Business & Innovation (kurz: Basel Area). Deren Zusammenarbeit sowie die Finanzierung und die zu erbringenden Leistungen sind

¹ Für detaillierte Hintergrundinformationen zu den gesetzlichen Grundlagen sowie der Umsetzungsstruktur in 2016-2019 siehe auch INFRAS 2019: Audit RIS Region Basel-Jura, 2016-2018.

² Gestützt auf Art. 1 Abs. 2 VRP wurden alle Gemeinden der MS-Regionen Laufental und Oberes Baselbiet in den örtlichen Wirkungsbereich aufgenommen.

in einer Projektvereinbarung festgehalten (Projektvereinbarung, 3.12.2020). Zusammengefasst ist Regio Basiliensis für den Vollzug und die administrative Abwicklung des Umsetzungsprogramms NRP 2020-2023 im RIS Basel-Jura zuständig. Die Dienstleistungen werden über Basel Area erbracht. Basel Area ist in der Umsetzungsperiode 2020-2023 als einziger Projektträger definiert worden (vgl. Umsetzungsprogramm 2020-2023: 13, 18 ff). Abbildung 2 zeigt die Akteure der Steuerung und Leistungserbringung in der Periode 2020-2023 im Überblick.

Abbildung 2: Schema Schlüsselakteure Umsetzungsperiode 2020-2023

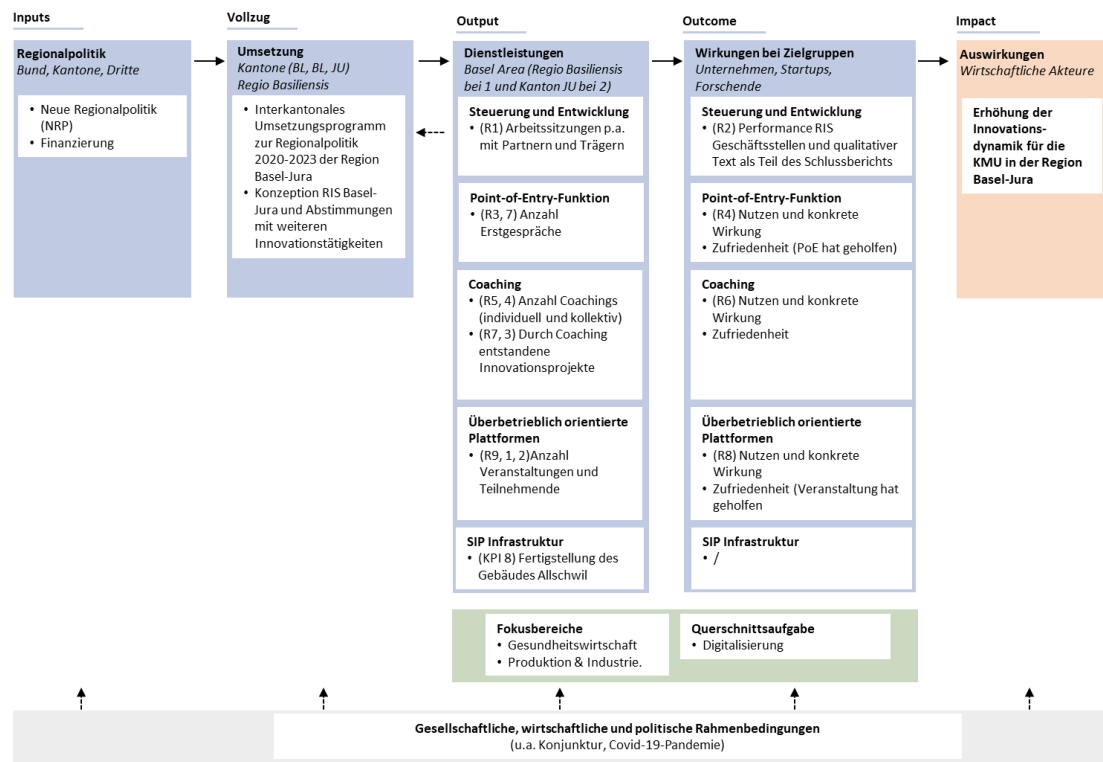


Grafik INFRAS. Quelle: Basierend auf Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura 2020a: Interkantonales Umsetzungsprogramm zur Regionalpolitik 2020-2023.

2.2. Wirkungsmodell RIS Basel-Jura

Im Umsetzungsprogramm 2020-2023 haben die Kantone ein Wirkungsmodell auf Ebene RIS Basel-Jura zur Steuerung und zum Controlling definiert. Es zeigt Wirkungszusammenhänge auf, fixiert Zielwerte auf Output- und Outcome-Ebene für fünf verschiedene Kategorien und benennt Zuständigkeiten. Als übergeordnete Zielsetzung der Programmperiode 2020-2023 ist vorgesehen, die Innovationsdynamik für die KMU in der Region Basel-Jura zu erhöhen.

Abbildung 3: Wirkungsmodell Regionales Innovationssystem Basel-Jura (2020-2023)



Grafik INFRAS. Quelle: Angelehnt an Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura 2020a: Interkantonales Umsetzungsprogramm zur Regionalpolitik 2020-2023 der Region Basel-Jura; INFRAS 2019: Audit RIS Region Basel-Jura, 2016-2018.

3. Vollzug, Leistungen und Wirkungen

3.1. Input und Vollzug

3.1.1. Rahmenbedingungen und Neuerungen in Periode 2020-2023

Das Programm des RIS Basel-Jura 2020-2023 unterscheidet sich teils von der Umsetzungsperiode 2016-2019. Grund sind u.a. neue Vorgaben des SECO (z.B. angepasste Output-Kategorien). Basierend auf den Interviews und schriftlichen Rückmeldungen sowie Dokumenten fasst Tabelle 1 generelle und spezifische Rahmenbedingungen sowie Neuerungen zusammen.

Tabelle 1: Übersicht Rahmenbedingungen und Neuerungen RIS Basel-Jura (2020-2023)

1. Übergeordnete und spezifische Rahmenbedingungen	
Erkenntnisse aus vorherigen Förderperiode	In das Umsetzungsprogramm 2020-2023 sind Erfahrungen aus der vorherigen Förderperiode eingeflossen. U.a. wurden die Zuständigkeiten neu geordnet (vgl. Kapitel 2.1), die Dienstleistungen fokussiert und die Projektdatenbank CHMOS weiterentwickelt.
Mehrsprachigkeit, geographische Besonderheiten und NRP-Perimeter-Kriterien:	Angesichts der Zusammensetzung des Wirkungsraums und der geographischen Lage zeichnet sich das RIS Basel-Jura durch weitere Besonderheiten aus. Dazu gehören u.a. mehrsprachige Anforderungen der Zielgruppenakteure (Deutsch, Französisch, Englisch), die trinationale Lage und Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (CH/DE/F) sowie die Anwendungen der NRP-Perimeter-Kriterien, u.a. bei der Finanzierung von Dienstleistungen (vgl. auch Zwischenberichterstattung April 2022).
Covid-19-Pandemie	Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie beeinflusste die Dienstleistungserbringung im Rahmen des RIS Basel-Jura vor allem in den Jahren 2020 und 2021. Die angebotenen Leistungen und Aktivitäten wie z.B. Coachings mussten den pandemiebedingten Restriktionen entsprechend angepasst werden (v.a. virtuelle oder hybride Formate) und auf die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppen (z.B. neue Fragestellungen) eingehen.
2. Neuerungen, Anpassungen und Änderungen	
Änderungen bei Akteuren und Zuständigkeiten	Gegenüber der Förderperiode 2016-2019 konzentriert sich die Leistungserbringung auf weniger Organisationen: In der Umsetzungsperiode 2020-2023 erfolgt sie im Wesentlichen über Basel Area. Auch das Management der Switzerland Innovation Parks (SIP) wurde von Basel Area übernommen. Für einen kleinen Teil der Leistungserbringung innerhalb des RIS ist der Kanton JU zuständig. Dieser steuert über das kantonale Amt für Wirtschaft gemeinsam mit Basel Area den Point-of-Entry im Kanton Jura. Nicht mehr als Leistungserbringer aktiv im RIS Basel-Jura ist Creapole.
Neue Dienstleistungskategorien	Die Aktivitäten und Dienstleistungen in der Programmperiode 2020-2023 unterscheiden sich von 2016-2019. Das Wirkungs- und Indikatorenmodell umfasst fünf Bereiche: 1. Steuerung und Entwicklung des RIS; 2. Point-of-Entry Funktion; 3. Coaching; 4. überbetrieblich orientierte Plattformen; 5. SIP Infrastruktur
Anpassung der Fokussierung	Das RIS Basel Jura fokussiert ausschliesslich auf zwei Bereiche: (1) Gesundheitswirtschaft und (2) Produktion & Industrie. Digitalisierung gilt als Querschnittsaufgabe.

Tabelle INFRAS. Quellen: Interviews und schriftliche Befragungen der Schlüsselakteure im Rahmen dieser Kurzevaluation; SECO 2020a: 11; Regio Basiliensis 2022; Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura 2020a; SECO 2022b; INFRAS 2019.

Beobachte Auswirkungen und Folgen der hervorgehobenen Neuerungen, Anpassungen und besonderen Rahmenbedingungen auf die Umsetzung, Leistungen und Wirkungen im Zeitraum 2020-2022 sind Gegenstand der Kapitel 3 und 4.

3.1.2. Umsetzung Empfehlungen aus Audit (2019)

Das Audit des RIS Basel-Jura (2019) formulierte sieben Empfehlungen. Tabelle 2 fasst zusammen, wie die befragten Akteure deren Umsetzung in der Förderperiode 2020-2023 bewerten.

Tabelle 2: Einschätzung der Befragten zu Umsetzung der Empfehlung aus Audit 2019

Empfehlung	Einschätzung der Schlüsselakteure der Akteure zur Umsetzung
1 Bei SECO auf Klärung offener Punkte hinwirken.	✓ <i>Konnte aus Sicht der Akteure umgesetzt werden.</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Abgrenzung NRP-konformer und nicht-konformer Förderbereiche konnte verdeutlicht werden. ▪ Die Schnittstelle zu Innosuisse konnte gestärkt werden. Die Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen wird als sehr gut beschrieben. ▪ Austausch mit SECO wird positiv beurteilt.
2 Klare lokale Zuständigkeiten und Ansprechpartner definieren.	✓ X <i>Konnte aus Sicht der Akteure weitgehend umgesetzt werden. Teils gebe es Optimierungspotenzial bzw. es werden neue Herausforderungen beobachtet</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lokale Zuständigkeiten werden grossteils als klar bezeichnet. Unklarheiten bei Zuständigkeiten konnten geklärt werden (u.a. Rolle Creapole), teils wird Optimierungspotenzial gesehen (u.a. BS) ▪ Intensiverer Fokus auf ländlichen Raum durch Stärkung Standort JU und Aufbau SIP Jura wird als positiv beurteilt. ▪ SIP-Infrastruktur umgesetzt, Angebot gut aufgegleist. Teils bestehe noch Einarbeitungsbedarf. Risiko von Fragmentierung wird gesehen.
3 Das Reporting vereinheitlichen.	✓ <i>Konnte aus Sicht der Akteure umgesetzt werden.</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgesetzt. Leistungen werden jeweils zu Jahresbeginn von Basel Area an Regio Basiliensis kommuniziert.
4 Schnittstellenanalysen und Leistungsüberprüfung verstetigen.	✓ <i>Konnte aus Sicht der Akteure umgesetzt werden.</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Schnittstellen, u.a. durch kontinuierlichen Austausch der Schlüsselakteure, Positionierung der SIP bei Basel Area.
5 Leistungsziele qualitativ differenzieren.	✓ <i>Konnte aus Sicht der Akteure umgesetzt werden.</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verweis auf Wirkungsmodell in Umsetzungsprogramm 2020-2023. ▪ Fokussierung auf zwei Themenbereiche (Gesundheitswirtschaft und Produktion & Industrie) wird positiv bewertet.
6 Beiträge der Akteure zu einzelnen Leistungen klarer kommunizieren.	✓ X <i>Konnte aus Sicht der Akteure weitgehend umgesetzt werden, vereinzelt werden Unklarheiten wahrgenommen.</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verweis auf Wirkungsmodell in Umsetzungsprogramm 2020-2023. ▪ Teil werden Unklarheiten bezüglich Innovationsförderung bei Basel Area und SIP-bezogenen Tätigkeiten wahrgenommen.
7 Noch stärker mit spezifischen Leistungen auf KMU fokussieren.	✓ <i>Konnte aus Sicht der Akteure umgesetzt werden.</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fokus wird v.a. bezüglich Kanton JU wahrgenommen, BS und BL weniger.

Tabelle INFRAS. Quellen: Interviews und schriftliche Befragungen der Schlüsselakteure im Rahmen dieser Kurzevaluation; SECO 2020; Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura 2020b, INFRAS 2019.

Exkurs: Wie hat sich die Corona-Pandemie auf das RIS Basel-Jura (2020-2023) ausgewirkt?

Bei der Analyse der Output- und Outcomeindikatoren sowie des Impacts des RIS Basel-Jura ist zu berücksichtigen, dass die betrachtete Förderperiode anfangs stark geprägt war durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie (v.a. 2020/2021).

- Gemäss Basel Area hatte die Corona-Pandemie sowohl fordernden als auch fördernden Einfluss auf die Leistungserbringung von Basel Area. Zu Beginn der Corona-Pandemie sei schnelles Handeln erforderlich gewesen, es sei jedoch eine rasche Umstellung auf Online-Angebote gelungen. Coachings und Veranstaltungen konnten nach eigenen Angaben problemlos online durchgeführt werden. Basel Area geht davon aus, dass die erforderliche Digitalisierung der Dienstleistungen einen positiven Einfluss auf Outputebene hatte, v.a. hinsichtlich der Anzahl Coachings und Teilnehmenden. Erschwerend seien die pandemiebedingten Restriktionen (2020/2021) hingegen für die standortgebundene Arbeit der SIPs gewesen.
- Regio Basiliensis bestätigt die Aussagen von Basel Area. Aus externer Perspektive sei es zügig gelungen, die Dienstleistungen auch digital anzubieten. Dies habe zu einer effizienten Zielgruppenerreichung geführt. Die pandemiebedingte Umstellung sei hinsichtlich der Output-Zielwerte gut genutzt worden.

3.2. Outputs und Outcomes

Das folgende Kapitel analysiert die Outputs und Outcomes im Zeitraum 2020-2022. Die absoluten Output-Ergebnisse beziehen sich auf den NRP-Perimeter.

3.2.1. Steuerung und Entwicklung des RIS

Die Umsetzung des RIS Basel-Jura erfolgt im Wesentlichen durch folgende Akteure: Basel Area, den kantonalen Fachstellen sowie Regio Basiliensis. Die Zusammenarbeit der Schlüsselakteure innerhalb RIS Basel-Jura wird von allen befragten Akteuren positiv beurteilt.

Output

Auf Ebene Output werden zusammengefasst folgende Dienstleistungen erbracht.

R1) Regionalmanagement (Regio Basiliensis)

Regio Basiliensis ist für das Regionalmanagement zuständig. Kernaufgabe ist die Verwaltung des RIS Basel-Jura gegenüber dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).

- Die Zusammenarbeit umfasst unter anderem ein jährliches Gespräch zum NRP-Umsetzungsprogramm Basel-Jura (NRP-Jahresgespräch) mit dem SECO, an dem in der Regel auch die Vertretenden der involvierten Kantone teilnehmen.
- Gegenstand des Jahresgespräches sind neben Formalia (u.a. Zuständigkeiten bei Finanzierung) und kantonsübergreifenden Entwicklungen in der NRP-Umsetzung vor allem die Umsetzung des RIS-Basel Jura inklusive Zielwerterreichung (Output-Reporting und ein Ausblick).

Die Zusammenarbeit zwischen Regio Basiliensis, dem SECO und den Kantonen wird von den Beteiligten als gut und konstruktiv befunden (vgl. NRP-Jahresgespräch, 31. Mai 2022, Aktennotiz).

R1) Steuerung und Verwaltung des RIS Basel Jura (Basel-Jura)

Basel Area ist sowohl für die Steuerung und Verwaltung des RIS Basel-Jura als auch für die Koordination mit anderen Akteuren zuständig. Die Tätigkeit umfasst das Management der Geschäftsstelle sowie Koordinationsleistungen für das RIS Basel-Jura. Die Koordination innerhalb des RIS Basel-Jura erfolgt in erster Linie mit den Kantonen BL, BS und JU. In der laufenden Periode 2020-2023 hat sich gemäss Basel Area folgender Sitzungsrythmus etabliert:

- 1x/Quartal: Sitzung von Basel Area mit den kantonalen Ämtern: Promotion économique de la République et Canton du Jura, Standortförderung Baselland und Amt für Wirtschaft und Arbeit, Standortförderung & Unternehmen Kanton Basel-Stadt (Dauer: ca. 2 Stunden)
- 1x/Monat: Sitzung des Steueraussschusses zum SIP Jura (Dauer: ca. 1 Stunde).

Der Austausch zwischen Basel Area und den Kantonen wird sowohl von befragten Vertretern von Basel Area als auch der Kantone positiv beurteilt.

Für den NRP-Perimeter wurden keine quantitativen Zielwerte definiert. Tabelle 3 zeigt die von Basel Area ausgewiesenen Arbeitssitzungen p.a. mit Partnern/Trägern für 2020-2022 (total).

Tabelle 3: Steuerung und Entwicklung RIS – Zielwerte und Outputs innerhalb NRP-Perimeter (2020-2022)

KPI	Zielwerte p.a. 2020-2023	Output 2020	Output 2021	Output 2022	Einordnung/Bemerkungen
Arbeitssitzungen p.a. mit Partnern und Trägern (R1)	15*	>15*	>15*	>15*	▪ Keine Zielwerte für NRP-Perimeter. Zahlen basieren auf Angaben von Basel Area bezogen auf Total.

*Gemäss Basel Area (total, unabhängig vom NRP-Perimeter)

Tabelle INFRAS. Quelle: Basel Area 2023a (vgl. Annex)

Outcome

Basierend auf den Aussagen der befragten Akteure sowie analysierten Dokumenten können auf Outcome-Ebene folgende Entwicklungen festgestellt werden.

- **Organisation:** Alle Befragten Akteure kommen zu der Einschätzung, dass die organisatorische Zusammenarbeit und die Rollenaufteilung in der Förderperiode 2020-2023 gegenüber der vorherigen Förderperiode an Klarheit gewonnen haben. Festgemacht wird dies insbesondere an der klaren Zuordnung der SIP-Steuerung bei Basel Area. Einzelnen Befragten zufolge konnten dadurch gegenüber der vorherigen Förderperiode Doppelspurigkeiten und Konflikte ausgeräumt und die Leistungen zentralisiert werden. Gleichwohl bestehen einzelnen Akteuren zufolge aber auch Unklarheiten, etwa was das Verhältnis der innerhalb und ausserhalb der RIS finanzierten Aktivitäten betrifft. Vor dem Hintergrund der NRP-Perimeter innerhalb des RIS Basel-Jura erfolgt die vergleichsweise intensivste Zusammenarbeit zwischen Basel Area und Regio Basiliensis mit dem Kanton JU. Gemäss Basel Area konnte die Zusammenarbeit gegenüber der vorherigen Förderperioden deutlich gestärkt werden.
- **Zufriedenheit:** Als Indikatoren für die positive Zusammenarbeit hervorgehoben werden u.a. das gegenseitige Vertrauen, die pragmatische und effiziente Herangehensweise sowie die personelle Stabilität. Die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen sowie zwischen den Kantonen und Basel Area sowie SIP wird als sehr gut und institutionalisiert beschrieben.
- **Format:** Operativ erleichtert wurde die Zusammenarbeit gem. Zwischenberichterstattung über die Umsetzung der NRP (2022) durch die verstärkte Durchführung virtueller Sitzungen.
- **Herausforderungen:** Herausforderungen in der Zusammenarbeit konnten den befragten Akteuren zufolge zwischenzeitlich behoben oder geklärt werden. Gemäss Regio Basiliensis sei eine zentrale Herausforderung das erforderliche Personalwachstum bei Basel Area und die damit verbundene notwendige Wissensverbreitung in den Bereichen NRP und Coaching gewesen. Die Ressourcenaufstockung bewertet Regio Basiliensis diesbezüglich als gelungen.

3.2.2. Point-of-Entry-Funktion/Erstgespräche

Die Dienstleistung Point of Entry (PoE) soll sowohl eine Stimulierung und Filterfunktion erfüllen als auch eine Bedarfsanalyse und Triage ermöglichen. Hierfür zuständig ist grossteils Basel Area. Im Kanton JU erfolgt ein kleiner Teil der Leistungserbringung zusätzlich durch den Kanton (PoE Jura: Service de l'économie et de l'emploi SEE).

Output

R3) Erstgespräche

Die Point-of-Entry-Funktion umfasst vor allem sogenannte Erstgespräche. Die Kontaktaufnahme erfolgt gemäss Basel Area vor allem über die Unternehmen. Zur Hauptzielgruppe zählen KMUs, insbesondere jene mit Bezug zum Kanton Jura.

Tabelle 4 zeigt die von Basel Area und PECO (Kanton JU) ausgewiesene Zahl der Erstgespräche in den Jahren 2020-2022 innerhalb des NRP-Perimeters auf. Zu beachten ist, dass die Zielwerte auf Ebene Output für die Jahre 2022 und 2023 ggü. den Vorjahren erhöht wurden.

Tabelle 4: Point of Entry – Zielwerte und Outputs innerhalb NRP-Perimeter (2020-2022)

KPI	Zielwerte p.a. 2020-2023	Output 2020	Output 2021	Output 2022	Einordnung/Bemerkungen
Anzahl Erstgespräche/ Diagnosegespräche (R3,7)	50 (2020/2021) * 70 (2022/2023) *	79 ¹	78 ²	68 ³	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zielwerte für den NRP-Perimeter wurden in den Jahren 2020-2022 jeweils übertroffen. ▪ Zu 2022 liegen keine Daten zur Zahl der Erstgespräche PECO (Kanton JU) vor. ▪ Für die Periode 2022/2023 wurden die Zielwerte ggü. 2020/2021 erhöht.

¹ Davon Basel Area: 57; PECO (Kanton Jura): n.a.

² Davon Basel Area: 68; PECO (Kanton Jura): 10

³ Davon Basel Area: 68; PECO (Kanton Jura): n.a.

*Angaben beziehen sich nur auf NRP-Perimeter RIS Basel-Jura

Tabelle INFRAS. Quelle: Basel Area 2023a (vgl. Annex)

- Relevant für die Zielwerte auf Outputebene ist gemäss Umsetzungsprogramm 2020-2023 die «Anzahl der Erstgespräche in welchen es mehrheitlich um die Diagnose/Analyse der Anfrage geht». Konkret geht es gemäss Basel Area darum, die Anfragen aufzunehmen, die Bedürfnisse festzustellen und zu prüfen, inwiefern die anfragenden Unternehmen für Unterstützungsmassnahmen infrage kommen könnten.

- Die Erstgespräche können sowohl physisch als auch virtuell durchgeführt werden. Ob es offline oder online stattfindet, sei gemäss Basel Area für das Outcome von untergeordneter Bedeutung. Zu Beginn der Corona-Pandemie habe es gemäss Regio Basiliensis Befürchtungen gegeben, die Einschränkungen könnten eine rückläufige Zahl an Erstgesprächen zur Folge haben. Dies sei rückblickend hingegen nicht der Fall der gewesen, insbesondere dank der Online-Angebote.
- Als herausfordernd bezeichnen einzelne Akteure die Abgrenzung von Erstgesprächen und damit einhergehend die Bewertung der Zielerreichung. Nicht immer bestehe ein einheitliches Verständnis, wann es sich um ein Erstgespräch handele und wann nicht. So weist Basel Area darauf hin, dass Erstgespräche sowohl einen formalen Charakter haben könnten – d.h. in Form von klassischen Anfragen von Unternehmen – als auch eher informeller erfolgen könnten, beispielsweise im Rahmen von Veranstaltungen.
- Basel Area merkt an, dass ausserhalb des RIS-Perimeters noch weitere Erstgespräche durchgeführt würden: etwa im Kanton Basel-Stadt zum Thema Biotechnologie.

Outcome

Basierend auf den Aussagen der befragten Akteure sowie analysierten Dokumenten können auf Outcome-Ebene folgende Entwicklungen festgestellt werden.

- **Standort JU:** Positiv hervorgehoben wird von mehreren interviewten oder schriftlich befragten Akteuren die Etablierung eines Point of Entry und verstärkte Präsenz im Kanton Jura, wie es im Umsetzungsprogramm 2020-2023 festgehalten war. Die räumliche Distanz zu Basel sei für KMUS aus dem Kanton Jura in der vorherigen Förderperiode eine Herausforderung gewesen – mit der Stärkung des Standorts Délémont In Form des Switzerland Innovation Parks Courroux sei mehr Nähe zu den Akteuren in der Region geschaffen worden.
- **Zufriedenheit:** Die Zielwerte auf Outcome-Ebene konnten den Angaben von Basel Area und Regio Basiliensis zufolge für das Jahr 2021 erreicht werden: Auf die Frage «Hat der PoE dem Unternehmen geholfen, einen geeigneten Support zu finden», haben 90 % der Teilnehmenden an der von Basel Area durchgeführten Befragung mit «Ja» geantwortet.³ Gemäss Basel Area wurden im Jahr 2021 insgesamt 189 Individuen und Organisationen befragt, von denen 62 Akteure in den NRP-Perimeter fielen⁴. Ein Akteur verweist indes darauf, dass die Zufriedenheitswerte der im Rahmen dieser Kurz-Evaluation befragten Akteure letztlich auch vom Befragungsdesign abhingen.

³ Gemäss Basel Area werden folgende Fragen gestellt: Fragen: 'War das Gespräch qualitativ gut?' und 'Hat PoE dem Unternehmen konkret geholfen, einen geeigneten Support zu finden?'

⁴ Schriftliche Antwort von Basel Area auf Anfrage von INFRAS (11.01.2023).

3.2.3. Coaching

Die Dienstleistungskategorie Coaching umfasst individuelle und kollektive Unterstützungsleistungen für Produkt- und Prozessinnovationen.

Output

Tabelle 5 zeigt die von Basel Area ausgewiesenen Angaben zu den Coachings innerhalb des NRP-Perimeters für den Zeitraum 2020-2022 auf. Zu beachten ist, dass die Zielwerte für Einzelcoachings 2020/2023 ggü. 2020/2021 angepasst wurden. Zusätzlich erfasst wurden Kennzahlen zu Coaching-Stunden, zu denen das Wirkungsmodell indes keine Zielwerte spezifiziert hat.

Tabelle 5: Coaching – Zielwerte und Outputs innerhalb NRP-Perimeter (2020-2022)

KPI	Zielwerte p.a. 2020-2023	Output 2020	Output 2021	Output 2022	Einordnung/Bemerkungen
Anzahl Coachings Kollektiv (R5,4)	15	14	52	57	▪ Zielwerte für NRP-Perimeter in 2020 knapp nicht erreicht, in 2021 und 2022 übertroffen.
Anzahl Coachings Einzel (R5)	60 (2020/2021) 70 (2022/2023)	69	96	76	▪ Zielwerte für NRP in 2020-2022 jeweils übertroffen ▪ Erhöhung der Zielwerte in Periode 2022/2023 ggü. 2020/2021
Durch Coaching entstandene Innovationsprojekte (R7)	k.A.	k.A.	3	6	▪ Keine Zielwerte für NRP-Perimeter vorliegend ▪ Anzahl bezieht sich auf Projekte im Folgejahr des Coachings
Anzahl Coaching-Stunden (Total)	k.A.	5'143	6'122	6'256	▪ Nicht im Wirkungsmodell spezifiziert
Anzahl Stunden (pro Coaching)	k.A.	31	21	23	▪ Nicht im Wirkungsmodell spezifiziert

Angaben beziehen sich nur auf NRP-Perimeter RIS Basel-Jura.

Tabelle INFRAS. Quelle: Basel Area 2023a (vgl. Annex)

- Die Coachings zeichnen sich gemäss Basel Area durch ein strukturiertes Vorgehen aus. Während Erstgespräche häufig ad-hoc stattfänden, gebe es bei den Coachings spezifische Programme für die beiden Fokusbereiche Gesundheitswirtschaft und Produktion & Industrie.
- In den Coachings werde auf die individuellen Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen eingegangen. Während bei Start-ups insbesondere Bereiche wie Finanzierung oder Businessmodelle relevant seien, stünden bei KMUs strategische Fragestellungen zu Innovationsthemen im Vordergrund.

- Den Aussagen einzelner befragter Akteure zufolge bestehen gleichwohl aber noch Unklarheiten zu Umfang und Grenzen der Coachingleistungen: Zum einen was den Leistungsumfang betrifft, zum anderen die Abgrenzung innerhalb und ausserhalb des NRP-Perimeters.

Outcome

- Basel Area verweist hinsichtlich der Outcomes auf Unterschiede zwischen Startups und KMU. Bei Startups liesse sich der Erfolg unter anderem daran bemessen, ob diese sich am Markt etabliert hätten. Bei KMU könne ein Coaching dann als erfolgreich eingestuft werden, wenn es zur Beschleunigung eines Projekts beigetragen hätte – etwa in Zusammenarbeit mit einer Hochschule oder mit Innosuisse.
- Gemäss der Zwischenberichterstattung hat sich das Gruppen-Coaching am SIP-Standort Jura «stark entwickelt»: Initiativen wie «DayOne Tech Accelerator» und «i4Challenge New Ideas» hätten dazu beigetragen, dass sich Startups wie «Innospina» hätten verwirklichen können.

3.2.4. Überbetrieblich orientierte Plattformen

Überbetrieblich orientierte Plattformen meinen in erster Linie Cluster- und Netzwerkveranstaltungen. Im Umsetzungsprogramm 2020-2023 festgehalten sind zwei Aspekte:

- Ein lebendiges Netzwerk aus Innovatoren, Unternehmern, Gründern, Experten und Dienstleistern in allen Fokusindustrien.
- Information, Netzwerkarbeit und Förderung der Zusammenarbeit.

Output

Tabelle 6 zeigt die von Basel Area ausgewiesene Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden innerhalb des NRP-Perimeters für den Zeitraum 2020-2022 auf.

Tabelle 6: Überbetrieblich orientierte Plattformen – Zielwerte und Outputs in NRP-Perimeter (2020-2022)

KPI	Zielwerte p.a. 2020-2023	Output 2020	Output 2021	Output 2022	Einordnung/Bemerkungen
Anzahl Veranstaltungen	k.A.	18	13	11	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgrund der Corona-Pandemie fanden insbesondere in 2020/2021 v.a. virtuelle Veranstaltungen statt. ▪ Tendenz 2022/2023: mehr Präsenz-Veranstaltungen ▪ Keine Zielwert-Angaben für NRP-Perimeter vorliegend
Anzahl Teilnehmende	k.A.	610	591	725	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Zielwert-Angaben für NRP-Perimeter vorliegend

Output: Angaben beziehen sich nur auf NRP-Perimeter RIS Basel-Jura.

Tabelle INFRAS. Quelle: Basel Area 2023a (vgl. Annex)

Tabelle 6 zeigt die von Basel Area ausgewiesene Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden innerhalb des NRP-Perimeters für den Zeitraum 2020-2022 auf.

Tabelle 7: Überbetrieblich orientierte Plattformen – Zielwerte und Outputs Total (2020-2022)

KPI	Zielwerte p.a. 2020-2023	Output 2020	Output 2021	Output 2022
Anzahl Veranstaltungen	20	70	52	45
Anzahl Teilnehmende	1'000	5'619	6'441	7'655

Output: Angaben beziehen sich auf Zielwerte und Ist Total RIS Basel-Jura (Veranstaltungen online und vor Ort).

Tabelle INFRAS. Quelle: Basel Area 2023a (vgl. Annex)

- Die von Basel-Area (mit-)organisierten anstehenden Veranstaltungen sind auf der Webseite aufgeführt⁵. Die Übersicht auf der Webseite umfasst sowohl Veranstaltungen, die innerhalb als auch ausserhalb des NRP-Perimeters durchgeführt wurden.
- Mit Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 wurde gemäss Zwischenbericht (2022) ein «umfassendes digitales Veranstaltungsprogramm auf Französisch» etabliert, die vor allem an Akteure aus dem Kanton Jura gerichtet waren. Insgesamt wurde gemäss Zwischenberichterstattung in den Jahren 2020 und 2021 coronabedingt stark auf Online-Veranstaltungen gesetzt.

Outcome

- Zufriedenheit: Gemäss Basel Area äusserten sich im Jahr 2022 insgesamt 88% der befragten Teilnehmenden der Veranstaltungen innerhalb des NRP-Perimeters zufrieden mit den Veranstaltungen (2021: 86%, 2020: 88%, Aussage 'Veranstaltung hat geholfen').
- Aus Sicht von Basel Area sind Veranstaltungen und Plattformen ein gutes Gefäss, um Unternehmen zu vernetzen. Dies könne sich positiv auf den Coachingbedarf auswirken.
- Ein Akteur erachtet indes die Wirkungsmessung als schwierig, v.a. bei digitalen Formaten.
- Die Veranstaltungsqualität ist aus Sicht mehrerer Befragter ein Erfolgsfaktor. Hochwertige Events brächten einen grösseren Mehrwert mit sich als viele niederschwellige.

⁵ [Events - Basel Area Business & Innovation](#)

3.2.5. SIP Infrastruktur

Der Switzerland Innovation Park Basel Area hat vier Standorte: Allschwil, BL (Hauptstandort), Courroux, JU (Standort Jura) und zwei in Basel-Stadt, wo der Novartis Campus als zentraler Standort gilt. Angebot: u.a. Unterstützungsleistungen, Beratungen, Coworking und Labore.

Tabelle 8: Standort und Schwerpunkte Switzerland Innovation Park

Standort	Schwerpunkt	Initiativen
Standort Allschwil (Hauptstandort)	Biotechnologie, Medizintechnik	Therapeutic Innovation
Standort Jura, Courroux	u.a. Gesundheitstechnologie, industrielle Transformation	Healthcare Innovation - DayOne Industrial Transformation
Standort Novartis Campus (BS)	Digitale Gesundheit	Healthcare Innovation - DayOne

Tabelle INFRAS. Quellen: Basel Area 2020b, Auskunft durch Regio Basiliensis (2023)

Output

Das SIP-Gebäude in Allschwil konnte 2022 fertiggestellt werden. Die offizielle Eröffnung fand am 29. Oktober 2022 statt. Der SIP Allschwil gilt als der modernste Innovationspark Schweiz⁶. Mit der Fertigstellung und der Standorteröffnung wurde das zentrale Outputziel erreicht.

Tabelle 9: Steuerung und Entwicklung RIS – Zielwerte und Outputs innerhalb NRP-Perimeter (2020-2022)

KPI	Zielwerte p.a. 2020-2023	Output 2020	Output 2021	Output 2022	Einordnung/Bemerkungen
SIP-Infrastruktur	Fertigstellung Gebäude SIP Allschwil	In Entstehung	In Entstehung	Fertigstellung und Eröffnung am 29.10.2022	▪ Keine quantitativen Zielwerte

Tabelle INFRAS. Quelle: Basel Area 2023a (vgl. Annex)

Outcome

Das Umsetzungsprogramm hat keine Zielwerte zum Outcome für 2020-2023 definiert. Dennoch können erste Beobachtungen der befragten Akteure festgehalten werden. Diese fallen überwiegend positiv aus. Hervorgehoben wird u.a. die Tatsache, dass es nun in allen drei Kantonen SIP-Standorte gebe. Dies ermögliche eine verstärkte Präsenz in den Regionen. Des Weiteren wird darin eine Stärkung der Region Basel-Jura als funktionaler Raum gesehen. Als positiv erachtet wird auch das gemeinsame Angebotsdesign. Gleichwohl gibt es aber auch kritische Stimmen: So sieht ein befragter Akteur ein gewisses Risiko darin, dass die verschiedenen Standorte möglicherweise eine Fragmentierung personeller Ressourcen zur Folge haben könnten.

⁶ [Neuer Innovationscampus in der Basel Area ist eröffnet - Basel Area Business & Innovation](#)

3.3. Impact

«Erhöhung der Innovationsdynamik für die KMU in den Regionen»: Das ist gemäss Umsetzungsprogramm 2020-2023 die übergeordnete Zielsetzung des RIS für die Region Basel-Jura. Die Wirkungen des RIS Basel-Jura im NRP-Bereich konkret zu bemessen, ist nicht trivial. Dies gilt auch für die territoriale Abgrenzung. Das Umsetzungsprogramm hält hierzu fest: «Auswirkungen und Impacts des RIS Basel-Jura sind [...] auf einem deutlich grösseren Territorium zu erwarten als nur auf den drei Kantonsgebieten BL, BS und JU» (Umsetzungsprogramm 2020-2023: 15, 18).

Für die laufende Programmperiode geben die Beobachtungen der im Rahmen dieser Evaluation befragten Akteure erste Hinweise. Der folgende Abschnitt fasst die Einschätzungen zusammen.

Zusammenhalt der Region

Aus Sicht mehrerer Akteure trägt das RIS Basel-Jura dazu bei, den Zusammenhalt dieser divers geprägten Region zu stärken. Die Tatsache, dass die drei Kantone in der Innovationsförderung eng zusammenhielten, sei auch auf das RIS zurückzuführen. Ein Akteur betont in diesem Kontext, dass man die Entwicklungen des ländlichen Raums nicht unabhängig von den Agglomerationen betrachten könne. Der Zusammenhalt der Kantone BL, BS und JU sei durch das RIS stark gefördert worden.

Reduktion des Sprachgrabens

Je nach Zielgruppe wird innerhalb des RIS Base-Jura entweder Deutsch, Französisch oder Englisch als Kommunikationssprache genutzt. Der Zwischenbericht hebt die Mehrsprachigkeit des Basel Area-Teams hervor, in dem alle genannten Sprachen vertreten sind. Aus Sicht eines befragten Akteurs konnte das RIS Basel-Jura einen Beitrag dazu leisten, diese Barriere zugunsten einer kohärenteren Innovationslandschaft zu mindern. Andere heben die Mehrsprachigkeit der Region zudem als Stärke hervor.

Strahlkraft nach aussen

Die unter der Bezeichnung Basel Area gebündelten Aktivitäten tragen aus Sicht mehrerer Akteure zu einer Strahlkraft der Region bei, auf nationaler wie internationaler Ebene.

Individuelle «Erfolgsgeschichten»

An einzelnen erfolgreichen Projekten und Startups innerhalb des NRP-Perimeters kann man, einem Akteur zufolge, den Mehrwert des RIS auf Impact-Ebene verdeutlichen.

4. Gesamtbeurteilung und Ausblick

Basierend auf den Erhebungen dieser Kurzevaluation lässt sich der Gesamteindruck des vorherigen Audits (2019) insgesamt bestätigen: Das RIS Basel-Jura bewährt sich aus Sicht des Evaluationsteams weiterhin. Basel Area hat sich als starker Schlüsselakteur etabliert. Die für 2020-2022 angestrebten Zielwerte auf Output-Ebene innerhalb des NRP-Perimeters konnten grösstenteils erreicht werden oder wurden deutlich übertroffen. Die Wirkungen der angebotenen Dienstleistungen sind im Rahmen der laufenden Förderperiode nur begrenzt messbar. Aus den Befragungen und Dokumente ergeben sich indes einige Hinweise, die insbesondere auf Outcome-Ebene auf positive Wirkungen hindeuten – etwa was den gestärkten Zusammenhalt der Regionen und Fortschritte im ländlichen Raum betrifft.

Basierend auf den Einschätzungen der befragten Schlüsselakteure schliessen wir, dass die Empfehlungen des Vorgänger-Audits (2019) grösstenteils umgesetzt worden sind oder laufend angegangen werden. Dazu gehört u.a. die Vereinheitlichung des Reportings und die Nutzung von Schnittstellen. Bei einzelnen Empfehlungen sehen einzelne Befragte noch weiter Entwicklungspotenzial, u.a. bei lokalen Zuständigkeiten oder der Kommunikation von Dienstleistungen.

Insgesamt können wir gegenüber der Förderperiode 2016-2019 seit dem Jahr 2020 mehrere Fortschritte und Weiterentwicklungen sowohl auf inhaltlicher als auch auf prozessualer Ebene feststellen, die die Leistungserbringung voranbringen. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist aus unserer Sicht besonders, dass sich die Zusammenarbeit und Rollenverteilung der beteiligten Schlüsselakteure weiter gefestigt und an Klarheit gewonnen hat. Dabei profitieren die Schlüsselakteure auch von Erfahrungen aus der abgelaufenen Periode. Gleichwohl lassen einzelne Aussagen der befragten Akteure auch auf Verbesserungspotenziale schliessen. Diese sollten aus unserer Sicht bei einer Weiterentwicklung berücksichtigt werden (siehe Empfehlungen).

Im Folgenden fassen wir auf Grundlage der Aussagen der befragten Akteure, der Dokumenten- und Datenanalysen sowie eigenen Beobachtungen zentrale Erkenntnisse zusammen und zeigen Optimierungspotenziale für die laufende aber auch für die anstehende Förderperiode auf. Die Empfehlungen wurden mit Blick auf die Weiterentwicklung des RIS ab dem Jahr 2024 formuliert, zu dem das RIS-Konzept 2024+ bereits Grundsätze formuliert (vgl. RIS 2022: 11ff.). Zu beachten sind an dieser Stelle auch die Folgerungen der OECD-Studie aus 2022 (S. 74 ff).

Basel Area hat sich als Schlüsselakteur etabliert

Die klare Rollenverteilung mit Basel Area als zentralem Akteur wird – insbesondere gegenüber der vorherigen Förderperiode – als zentrale Stärke des RIS Basel-Jura 2020-2023 wahrgenommen. Basel Area hat sich gemäss übereinstimmenden Aussagen als wichtiger Schlüsselakteur etabliert und wird für ihre Arbeit von allen Befragten geschätzt. Positiv hervorgehoben werden u.a. die Betriebsführung, die Mehrsprachigkeit des Teams, das vorhandene und erarbeitete Knowhow (NRP, RIS ...) sowie die schnelle Anpassungsfähigkeit, die Basel Area im Zuge der Corona-Pandemie bewiesen hat. Die Konzentration der Dienstleistungserbringung auf einen Akteur kann eine Professionalisierung des Angebots weiter voranbringen. Beispielsweise trägt sie dazu bei, die sprachlich wie wirtschaftlich vielfältige Region Basel-Jura nach aussen als Gesamtes zu «vermarkten». Die gegenüber der vorherigen Förderperiode gewonnene Klarheit hinsichtlich der Rollenverteilung und Funktionen sehen alle Befragten als Gewinn.

→ Empfehlung 1: Offenheit für möglichen Einbezug weiterer Organisationen beibehalten

Innerhalb des RIS Basel-Jura nimmt Basel Area eine besondere Positionierung ein: Von den Befragten wird die starke Schlüsselrolle vor allem als Vorteil erachtet, nicht zuletzt auch, da es sich um einen Akteur ausserhalb des kantonalen Verwaltungsapparates handelt. Einzelne Aussagen lassen indes darauf schliessen, dass diese starke Rolle gleichwohl eine gewisse Sensibilität gegenüber weiteren Akteuren, die für die Innovationsförderung ebenfalls relevant sind. Den wahrgenommenen Vorteil einer klaren Fokussierung und Zuständigkeitsverteilung können wir sehr gut nachvollziehen. Im Sinne der Innovationsförderung empfehlen wir den kantonalen Fachstellen und Regio Basiliensis – aber auch Basel Area als Schlüsselakteur – dennoch, weiterhin offen zu bleiben für den Einbezug weiterer, möglicherweise «kleinerer» Akteure respektive Organisationen (z.B. aus dem Hochschulbereich).

Die Positionierung des ländlichen Raums konnte gestärkt werden

Als ein zentraler Fortschritt der laufenden Förderperiode wird von den befragten Akteuren die Stärkung des Standorts Jura innerhalb des RIS wahrgenommen. Gegenüber der vorherigen Förderperiode sind die Dienstleistungen besser im ländlichen Raum verankert. Als zentrale Erfolgsfaktoren beschrieben werden u.a. die Etablierung des SIP-Standorts Jura, die vertiefte Kontaktaufnahme zu lokalen Unternehmen und der Einbezug der Haute Ecole Arc Neuchâtel Berne Jura. Angesichts der heterogenen Wirtschaftsstrukturen der beteiligten Kantone erachten wir diese raumspezifische Herangehensweise als zweckmässig. Als zentralen Erfolgsfaktor sehen wir, dass in allen Kantonen SIP-Standorte aufgebaut und inzwischen eröffnet werden konnten.

→ Empfehlung 2: Förderbalance zwischen ländlichem und urbanem Raum im Blick behalten

Die unterschiedliche Wirtschaftsstruktur der am RIS Basel-Jura beteiligten Kantone stellt besondere Anforderungen an die Schlüsselakteure dar. Aus Sicht einzelner Akteure ist es eine Herausforderung, eine gute Balance zwischen der Förderung des ländlichen und des urbanen Teils des RIS Basel-Jura zu finden. Gemäss den verfügbaren Informationen erscheint uns diese Balance aktuell gegeben – für die Zukunft wird aber wichtig sein, die Gewichtung weiterhin im Blick zu behalten, etwa um das Risiko von Fehlanreizen oder einseitiger Förderung zu vermeiden. Zu beachten ist in diesem Kontext auch die besondere Bedeutung grenzüberschreitender Zusammenarbeit für die Region Basel-Jura. Wir empfehlen zu prüfen, inwiefern das RIS die Kooperation mit ländlich geprägten Regionen in den Nachbarkantonen Aargau und Solothurn sowie ggf. Deutschland und Frankreich weiter stärken kann.

Die Corona-Pandemie hat digitale Angebote und Prozesse gefördert

Basierend auf den Aussagen der befragten Akteure schliessen wir, dass die erforderlichen Anpassungen im Rahmen der Corona-Pandemie letztlich als Chance genutzt werden konnten. Die rasche Umstellung auf ein weitgehend digitales Angebot der Dienstleistungen im Rahmen der coronabedingten Einschränkungen bewerten wir als ausserordentlich positiv. Ausgehend von den Einschätzungen der Akteure schliessen wir, dass die coronabedingten Einschränkungen die Gesamtpformance des RIS Basel-Jura kaum beeinträchtigt, sondern stattdessen vorangebracht haben.

→ Empfehlung 3: Digitale Angebote gesondert ausweisen

Ob die Leistungserbringung digital oder physisch erfolgt, wird nach unserem Wissen nicht systematisch erhoben. Im Einzelfall mag es egal sein, ob das Angebot virtuell ist oder nicht. Mit Blick auf die Beurteilung der Output- und Outcome-Indikatoren kann es jedoch für die künftige Ausrichtung der Leistungserbringung relevant sein, ob und inwiefern Unterschiede bestehen.

Das Monitoringsystem trägt zur Transparenz bei, stösst aber noch an Grenzen

Dass die Indikatoren auf Output- und Outcome-Ebene ausgewiesen werden, stärkt aus unserer Sicht die Transparenz und ermöglicht es, Entwicklungen nachvollziehen zu können. Dass aktuelle Monitoringsystem stösst jedoch an Grenzen und teilweise auf Kritik. Ein zentraler Kritikpunkt ist, dass die Zielwerte einzelner Indikatoren – Anzahl Erstgespräche und Anzahl Einzelcoachings – während der laufenden Förderperiode erhöht worden sind. Ebenfalls kritisch bewertet wird, dass weitere Indikatoren erfasst werden müssen, deren Erhebung nach unserem Wissen ursprünglich nicht vorgesehen war – konkret die Anzahl der Coaching-Stunden. Bei der Überprüfung der verfügbaren Leistungsdaten der laufenden Förderperiode konnten teilweise

Unklarheiten festgestellt werden. Betroffen sind u.a. die Angaben zum Zeitaufwand je Coaching sowie der Zahl der Teilnehmenden bei Veranstaltungen.

→ **Empfehlung 4: Möglichst von Beginn an auf Zielwerte innerhalb NRP-Perimeter einigen**

Wir empfehlen, die angestrebten Zielwerte für den NRP-Perimeter sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht weiter zu differenzieren und zu überprüfen. Aus unserer Sicht stellt sich die Frage, bei welchen Zielwerten eine quantitative Erhöhung sinnvoll ist (z.B. Coachingleistungen) und wo möglicherweise eine Reduktion einen grösseren Mehrwert bringen könnte (z.B. Anzahl Teilnehmende bei Veranstaltungen). Besonders wichtig erscheint uns, die Zielwerte zu Beginn einer Förderperiode klar für alle Beteiligten zu verankern. Anpassungen im Laufe einer Periode sollten im Sinne eines strategischen Controllings möglichst vermieden werden, können in einer Aufbauphase aber dann sinnvoll sein, wenn sie gut kommuniziert und begründet werden. Bei der Festlegung – und Beurteilung – von quantitativen Zielwerten sind qualitative Einschätzung weiterhin mit einzubeziehen. Beispielsweise kann der Erfolg eines Coachings im Einzelfall nicht an der Anzahl der aufgewendeten Stunden bemessen werden.

Die SIP-Standorte unterstreichen die raumspezifischen Ambitionen

Sprachenvielfalt, unterschiedliche Unternehmensstrukturen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen: Das Umsetzungsprogramm des RIS-Basel-Jura muss diversen Ansprüchen gerecht werden. Mit der Eröffnung des SIP Standorts Allschwil und der stärkeren Verankerung von Basel Area am SIP-Standort Jura ist es aus unserer Sicht gelungen, den Kreis innerhalb des RIS Basel-Jura sprichwörtlich zu schliessen: Die angebotenen Dienstleistungen und Strukturen unterstreichen die raumspezifischen Ambitionen, indem sie Nähe zu den Akteuren vor Ort schaffen und eine individuelle Herangehensweise auf die besonderen Herausforderungen und Bedingungen in den Regionen ermöglichen.

→ **Empfehlung 5: Synergien zwischen den SIP und den Regionen ausbauen**

Trotz unterschiedlicher Ausgangslagen: Damit das RIS Basel-Jura an bestehenden Erfolgen anknüpfen kann, ist es aus unserer Sicht entscheidend, dass Synergien zwischen den SIP und den Regionen weiter gestärkt werden. Eine Möglichkeit könnte beispielsweise sein, bestehende Schnittstellen zwischen innovativen Projekten aus den Kantonen BS und BL und dem SIP-Standort Jura auszubauen und zu schaffen, beispielsweise durch die Stärkung physischer Austauschformate vor Ort. Ein solches Vorgehen könnte auch das, von einzelnen Befragten angesprochene, Risiko einer Fragmentierung reduzieren. Dass viele Angebote auf Englisch verfügbar sind, ermöglicht den Einbezug eines breiten Kreises an Akteuren – sollte aus unserer Sicht aber nicht überstrapaziert werden.

Annex

Befragte Akteure

Im Rahmen der vorliegenden Kurzevaluation wurden von den Schlüsselorganisationen des RIS Basel-Jura der Ebenen Kanton, Regionalmanagement und Leistungserbringer insgesamt neun Akteur befragt. Der Input wurde im Rahmen von Interviews, Begleitgruppensitzungen und schriftlichen Befragungen abgeholt. Den interviewten Akteuren sowie den Begleitgruppenmitgliedern wurden die Protokolle der Gespräche bzw. Sitzungen zur Verifizierung zugestellt.

Tabelle 10: Befragte Akteure Kurz-Evaluation (November 2022-Januar 2023)

Explorative Interviews		
1	Andreas Doppler	Regio Basiliensis
2	Christof Klöpfer	Basel Area Business & Innovation
3	Frank Kumli	Basel Area Business & Innovation
Input im Rahmen von Begleitgruppensitzungen		
4	Cédric Koller	Kanton JU
5	Thomas Stocker	Kanton BL
6	Simon Haag	Kanton BS
Schriftliche Befragung (Fragebogen)		
7	Claude-Henri Schaller	Kanton JU
8	Thomas Kübler	Kanton BL
9	Samuel Hess	Kanton BS

Das Gespräch mit Christof Klöpfer und Frank Kumli, beide Basel Area, fand gemeinsam statt.

Tabelle INFRAS.

Weiterer schriftlicher und mündlicher Austausch erfolgte u.a. mit Andreas Doppler, Regio Basiliensis (laufende) sowie mit Basel Area (u.a. zu KPI Performance, befragte Teilnehmende) am 11.01.2023 sowie im Zeitraum 24.01.-25.01.2023. Zudem konnten im Rahmen der Abschlussitzung am 30.01.2023 weitere Inputs und Hinweise gesammelt werden.

Indikatoren Ebene Output

Die Tabelle zeigt eine Übersicht der verfügbaren Soll- und Ist-Werte (Total und NRP-Perimeter) des Zeitraums 2020-2022.

Abbildung 4: Kennzahlen Ebene Output RIS Basel-Jura (Ziel- und Ist-Werte der KPI) für den Zeitraum 2020-2022 (Stand: 31.01.2023)

2020									
Übersicht									
Nr	Kategorie	Nr.	KPI	Zielwerte (total)	Ist 2020 (Total)	Zielwerte (NRP-Perimeter)	Ist 2020 (NRP-Perimeter)	Organisation	Quelle
1	Steuerung & Entwicklung der RIS	R1	Arbeitsitzungen p.a. mit Partnern und Trägern	15	>15	k.A.	k.A.	Basel Area	KPI Report Basel Area
2	Point-of-Entry-Funktion (PoE)	R3, 7	Anzahl Erstgespräche gesamt	100	285	k.A.	50	Alle	Outputberichterstattung 2020
			davon Basel Area				57	Basel Area	KPI Report Basel Area
			davon PECO, Kanton Jura				k.A.	Kanton Jura	n.A.
3	Coaching	R5, 4	Anzahl Coachings kollektiv	30	69	15	14	Basel Area	KPI Report Basel Area
		R5	Anzahl Coachings Einzel	120	315	60	69	Basel Area	KPI Report Basel Area
		R7	Durch Coaching entstandene Innovationsprojekte	12	Keine Angabe	k.A.	Keine Angabe	Basel Area	KPI Report Basel Area
			Anzahl Coaching-Stunden total	Keine Angabe	Keine Angabe	k.A.	5'143	Basel Area	Outputberichterstattung 2020
			Anzahl Stunden pro Coaching	Keine Angabe	Keine Angabe	k.A.	31	Basel Area	Outputberichterstattung 2020
4	Überbetrieblich orientierte Plattformen	R9	Anzahl Veranstaltungen	20	70	k.A.	18	Basel Area	KPI Report Basel Area
5	SIP Infrastruktur	R9	Anzahl Teilnehmende	1'000	5'619	k.A.	610	Basel Area	KPI Report Basel Area
			Fertigstellung des Gebäudes SIP Allschwil	Keine Angabe	Keine Angabe	Fertigstellung des Gebäudes SIP Allschwil	In Entstehung	Basel Area	Interviews
2021									
Übersicht									
Nr	Kategorie	Nr.	KPI	Zielwerte (total)	Ist 2021 (Total)	Zielwerte (NRP-Perimeter)	Ist 2021 (NRP-Perimeter)	Organisation	Quelle
1	Steuerung & Entwicklung der RIS	R1	Arbeitsitzungen p.a. mit Partnern und Trägern	15	>15	k.A.	k.A.	Basel Area	KPI Report Basel Area
2	Point-of-Entry-Funktion (PoE)	R3, 7	Anzahl Erstgespräche gesamt	100	296		78	Alle	Outputberichterstattung 2021
			davon Basel Area				68	Basel Area	KPI Report Basel Area
			davon PECO, Kanton Jura				10	Kanton Jura	Outputberichterstattung 2021
3	Coaching	R5, 4	Anzahl Coachings kollektiv	30	170	15	52	Basel Area	KPI Report Basel Area
		R5	Anzahl Coachings Einzel	120	871	60	96	Basel Area	KPI Report Basel Area
		R7	Durch Coaching entstandene Innovationsprojekte	12	18	k.A.	3	Basel Area	KPI Report Basel Area
			Anzahl Coaching-Stunden total	Keine Angabe	Keine Angabe	k.A.	6'122	Basel Area	Outputberichterstattung 2021
			Anzahl Stunden pro Coaching	Keine Angabe	Keine Angabe	k.A.	21	Basel Area	Outputberichterstattung 2021
4	Überbetrieblich orientierte Plattformen	R9	Anzahl Veranstaltungen	20	52	k.A.	13	Basel Area	KPI Report Basel Area
5	SIP Infrastruktur	R9	Anzahl Teilnehmende	1'000	6'441	k.A.	591	Basel Area	KPI Report Basel Area
			Fertigstellung des Gebäudes SIP Allschwil			Fertigstellung des Gebäudes SIP Allschwil	In Entstehung	Basel Area	Interviews
2022									
Übersicht									
Nr	Kategorie	Nr.	KPI	Zielwerte (total)	Ist 2022 (Total)	Zielwerte (NRP-Perimeter)	Ist 2022 (NRP-Perimeter)	Organisation	Quelle
1	Steuerung & Entwicklung der RIS	R1	Arbeitsitzungen p.a. mit Partnern und Trägern	15	>15	k.A.	k.A.	Basel Area	KPI Report Basel Area
2	Point-of-Entry-Funktion (PoE)	R3, 7	Anzahl Erstgespräche gesamt	140	239	70	68	Alle	KPI Report Basel Area
			davon Basel Area				68	Basel Area	KPI Report Basel Area
			davon PECO, Kanton Jura					Kanton Jura	
3	Coaching	R5, 4	Anzahl Coachings kollektiv	30	469	15	57	Basel Area	KPI Report Basel Area
		R5	Anzahl Coachings Einzel	140	1'123	70	76	Basel Area	KPI Report Basel Area
		R7	Durch Coaching entstandene Innovationsprojekte	12*	13	k.A.	6	Basel Area	KPI Report Basel Area
			Anzahl Coaching-Stunden total	Keine Angabe	Keine Angabe	k.A.	6'256	Basel Area	E-Mail Andreas Doppler 24.01.2023
			Anzahl Stunden pro Coaching	Keine Angabe	Keine Angabe	k.A.	23	Basel Area	E-Mail Andreas Doppler 24.01.2023
4	Überbetrieblich orientierte Plattformen	R9	Anzahl Veranstaltungen	20*	45	k.A.	11	Basel Area	KPI Report Basel Area
5	SIP Infrastruktur	R9	Anzahl Teilnehmende	1000*	7'655	k.A.	725	Basel Area	KPI Report Basel Area
			Fertigstellung und Eröffnung			Fertigstellung und Eröffnung		Basel Area	Interviews

*Kennwerte zu 2022 teilweise noch unvollständig (u.a. PoE-Daten Kanton Jura liegen noch nicht vor)
Angaben durch INFRAS korrigiert

Graphik INFRAS. Quellen: E-Mail Andreas Doppler vom 24.01.2023; Basel Area 2023a: KPI Basel Area Business & Innovation NRP – 2020, 2021 und 2022 (Excel-Datei, zugestellt von Andreas Doppler, Regio Basiliensis, am 24.01.2023); SECO 2022b: RIS Basel-Jura, Wirkungsmodell – Anhang C, 2022

Glossar

BL	Kanton Basel-Landschaft
BS	Kanton Basel-Stadt
JU	Kanton Jura
k.A.	Keine Angabe
NRP	Neue Regionalpolitik
RIS	Regionale Innovationssysteme
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SIP	Switzerland Innovation Park

Literatur

- Basel Area 2023a:** KPI Basel Area Business & Innovation NRP – 2020, 2021 und 2022 (Excel-Datei, zugestellt von Andreas Doppler, Regio Basiliensis, am 24.01.2023).
- Basel Area 2023b: Events – Unsere bevorstehenden Veranstaltungen;** Events - Basel Area Business & Innovation (zuletzt geöffnet am 31.01.2023).
- Basel Area 2022:** Neuer Innovationscampus in der Basel Area ist eröffnet – News, 29.10.2022; Neuer Innovationscampus in der Basel Area ist eröffnet - Basel Area Business & Innovation (geöffnet am 31.01.2023).
- Basel Area 2021:** Jahresbericht 2021, Basel 2021.
- Basel Area 2020a:** Jahresbericht 2020, Basel 2020.
- Basel Area 2020b:** Switzerland Innovation Park Basel Area - Der Switzerland Innovation Park Basel Area verfügt über vier Standorte; <https://baselarea.swiss/de/services/working-spaces/> (geöffnet am 31.01.2023).
- Basel Area 2019:** Jahresbericht 2019, Basel 2019.
- INFRAS 2019:** Audit RIS Region Basel-Jura, 2016-2018.
- Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura 2020a:** Interkantonales Umsetzungsprogramm zur Regionalpolitik 2020-2023 der Region Basel-Jura, Regionales Innovationssystem (RIS) Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura, 2020.
- Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura 2020b:** Audit-Empfehlungen RIS Basel-Jura und Berücksichtigung für die Förderperiode 2020-23
- OECD 2022:** Enhancing Innovation in Rural Regions of Switzerland, OECD Rural Studies, OECD Publishing, Paris 2022.
- Outputberichterstattung 2021:** RIS Basel-Jura, zur Verfügung gestellt von Regio Basiliensis
- Outputberichterstattung 2020:** RIS Basel-Jura, zur Verfügung gestellt von Regio Basiliensis
- Regio Basiliensis 2022:** NRP-Umsetzungsprogramm Basel-Jura, Aktennotiz, Protokoll 20.06.2022.
- Regio Basiliensis/Basel Area 2020:** Projektvereinbarung zu staatliche finanzierter Innovationsförderung der Kantone BL, BS und JU.
- regiosuisse 2021:** Faktenblatt «Neue Regionalpolitik (NRP)», 2021.
- regiosuisse 2015:** Regionale Innovationssysteme (RIS); Ergebnisblatt, 2015.
- RIS 2022:** RIS-Konzept 2024+, Regionale Innovationssysteme im Rahmen der Neuen Regionalpolitik 2024–2031, 2022.
- SECO 2022b:** RIS Basel-Jura, Zwischenberichterstattung über die Umsetzung der NRP; April 2022.
- SECO 2022b:** RIS Basel-Jura, Wirkungsmodell – Anhang C, 2022.
- SECO 2020:** NRP-Schlussbericht 2016–2019, NRP-Programm Region Basel-Jura - Schlussberichterstattung über die NRP-Umsetzung in der Periode 2016–2019, 2020.
- Verordnung über Regionalpolitik 2008:** Verordnung über Regionalpolitik (VRP), 901.021, vom 28. November 2007 (Stand am 1. Januar 2008), <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2007/885/de> (zuletzt geöffnet am 20.02.2023).